

Seminar

Instruktionspsychologie

SS 2013, TU Chemnitz, 534-104
Mittwoch, 17.15-18.45 Uhr, SR 4/009

Prof. Dr. Heiner Rindermann

TU Chemnitz, Institut für Psychologie

Büro: Raum 031

Sprechstunde Mittwoch 10.45-11.30 Uhr (o. n. V.)

heiner.rindermann@psychologie.tu-chemnitz.de

Das Seminar wendet sich an Studierende der Psychologie im Bachelor-Studium.

Lernen und Lehren findet in unterschiedlichen Formen und Institutionen statt. Zunächst sollen unterschiedliche theoretische Ansätze (Behaviorismus, Kognitive Modelle, Konstruktivistische Theorien) behandelt werden. Lernen und Lehren werden in Abhängigkeit vom Kontext (Familie, Kindergarten, Schule, Hochschule, Aus- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung) unterschiedlich praktiziert. Zudem sind verschiedene Instruktions- und Lernmethoden und ihre Effekte für unterschiedliche Zielkriterien und Personengruppen wichtig. Erfolgreiches Unterrichten setzt schließlich soziale Kompetenzen voraus (u. a. Klassenführung).

Zum Erwerb eines Scheines soll ein *Referat* gehalten und ein zusammenfassendes Papier (*Handout*) zeitgleich zum Referat vorgelegt werden. Ein Referat sollte als reine Vortragszeit gegebener Inhalte nicht mehr als 50 Minuten dauern. Hinzu kommen interaktive Komponenten (Gruppenarbeit, von Studierenden zu bearbeitende Fragen und Aufgaben wie Textausschnitte lesen und diskutieren u. ä.) einschließlich einer eigenen Stellungnahme und Kritik. Es können auch Videos gezeigt oder Präsentationen vorgeführt werden.

Referat und schriftliche Zusammenfassung sollen zuvor mit dem Leiter der Veranstaltung abgesprochen werden. Man beachte hierzu die Hinweise zum Vortrag eines Referats. Zur Literatur für das Referat bzw. die Sitzungsgestaltung kann ich Hinweise geben, zusätzlich sollte durch Selbstsuche weitere Literatur gesichtet werden.

Statt eines Handouts kann auch eine (vollständige) Power-Point ausgedruckt werden. Folgende Informationen müssen immer enthalten sein: Ihre Vor- und Nachnamen, Datum, Titel, Seminartitel, Leiter der Veranstaltung, Seitenzahlen, Literatur.

Teilnahmebedingungen: Anmeldung, aktive Mitarbeit (Wortbeiträge im Seminar) (die bei nicht regelmäßiger Anwesenheit schon dadurch reduziert ist). **Scheinerwerbsbedingungen:** Referat, Sitzungsgestaltung und ausgearbeitetes Handout (maximal zwei Blätter geheftet mit Seitenzahlen, optimal vier Seiten auf einem Blatt). Handout *zeitgleich* mit dem Referat dem Dozenten abgeben, Handout für alle Studierende des Seminars. Die Benotung wird erst am Ende des Seminars nach dem letzten Referat vorgenommen. Die Note 1,0 ist für deutlich überdurchschnittliche, sehr gute Leistungen reserviert. Die Note 2 entspricht guten, durchschnittlichen Leistungen. Die Note 3 befriedigenden, Defizite deutlich erkennbar. Die Note 4 für Leistungen, die gerade noch ausreichend sind. Note 5 für Leistungen, die nicht einer universitären Leistung entsprechen.

Vorläufiger Plan

Datum	Thema	Vortragende/Gestalter
10. April 2013	Einführung in das Gebiet, Klärung organisatorischer Fragen, Vergabe von Themen	H. Rindermann
17. April 2013	Klassische Lern- und Instruktionstheorien	
24. April 2013	Moderne Lern- und Instruktionstheorien	
8. Mai 2013	Internationaler Vergleich/Schulleistungsstudien	
15. Mai 2013	Klassen- und Gruppenführung	
22. Mai 2013	s.u.	
29. Mai 2013	Entdeckendes Lernen	
5. Juni 2013	Soziale Lernformen	
12. Juni 2013	Lehrqualität	
19. Juni 2013	Medieneinsatz: PowerPoint	
26. Juni 2013	Einsatz von Computer und Internet	
3. Juli 2013	Erwachsenenpädagogik/Unterricht für 60+	
10. Juli 2013	Ganztagschule	
17. Juli 2013	s.u.	

Alternativthemen:

- Lateinunterricht.
- Gliederung; Klassenwiederholung; Zentralprüfungen.
- Schule und Unterricht in Finnland; Ostasien.

Literatur

- Alfieri, L., Brooks, P. J., Aldrich, N. J. & Tenenbaum, H. R. (2011). Does discovery-based instruction enhance learning? *Journal of Educational Psychology*, 103, 1-18.
- Atkinson, C. (2005). *Erzählen statt aufzählen. Neue Wege zur erfolgreichen PowerPoint-Präsentation*. Unterschleißheim: Microsoft Press.
- Baumrind, D. (1989). Rearing competent children. In W. Damon (Hrsg.), *Child development today and tomorrow* (S. 349-378). San Francisco: Jossey-Bass.
- Behrendt, J. & Titz, C. (2008). Lernen im hohen Erwachsenenalter. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), *Handbuch der Pädagogischen Psychologie* (S. 126-135). Göttingen: Hogrefe.
- Berk, R. A. (2011). Research on PowerPoint: From basic features to multimedia. *International Journal of Technology in Teaching & Learning*, 7(1), 24-35.
- Brophy, J. (1999). Teaching. *Educational Practices Series, 1*, www.ibe.unesco.org/publications/EducationalPracticesSeriesPdf/prac01e.pdf.
- Brophy, J. & Good, Th. L. (1986). Teacher behavior and student achievement. In M. C. Wittrock (Hg.), *Handbook of research on teaching* (S. 328-375). New York: Macmillan.
- Bubolz-Lutz, E., Gösgen, E., Kricheldorf, C. & Schramek, R. (2010). *Geragogik. Bildung und Lernen im Prozess des Alterns*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Dresel, M. & Rindermann, H. (2011). Consultation of university instructors based on student evaluations of teaching effectiveness: Multilevel test of its effectiveness under consideration of bias and unfairness variables. *Research in Higher Education*, 52, 717-737.
- Fischer, F., Mandl, H. & Todorova, A. (2002). Lehren und Lernen mit neuen Medien. In R. Tippelt & B. Schmidt (Hrsg.), *Handbuch Bildungsforschung* (S. 753-771). Wiesbaden: VS.

- Good, Th. L. & Brophy, J. (1986). School effects. In M. C. Wittrock (Hrsg.), *Handbook of research on teaching* (S. 570-602). New York: Macmillan.
- Good, Th. L. & Brophy, J. (2007). *Looking in classrooms*. Boston: Allyn and Bacon.
- Gräsel, C. & Göbel, K. (2011). Unterrichtsqualität. In H. Reinders, H. Ditton, C. Gräsel & B. Gniewosz (Hrsg.), *Empirische Bildungsforschung. Gegenstandsbereiche* (S. 87-98). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Greenfield, P. M. (2009). Technology and informal education: What is taught, what is learned. *Science*, 323, 69-71.
- Grüner, Th. & Hilt, F. (2008). *Bei Stopp ist Schluss! Werte und Regeln vermitteln*. Lichtenau: AOL.
- Haag, L. (1995). Auswirkungen von Lateinunterricht. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 42, 245-254.
- Haag, L. (2001). Auswirkungen von Lateinunterricht – Ergebnisse nach zwei Lernjahren. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 48, 30-37.
- Haag, L. & Stern, E. (2000). Non scholae sed vitae discimus? Auf der Suche nach globalen und spezifischen Effekten des Lateinunterrichts. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 14(2/3), 146-157.
- Helmke, A. (2010). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Kallmeyer.
- Helmke, A., Rindermann, H. & Schrader, F.-W. (2008). Wirkfaktoren akademischer Leistungen in Schule und Hochschule. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), *Handbuch der Pädagogischen Psychologie* (S. 145-155). Göttingen: Hogrefe.
- Issing, L. J. & Klimsa, P. (Hrsg.) (2002). *Information und Lernen mit Multimedia und Internet*. Weinheim: Beltz-PVU.
- Klauer, K. J. & Leutner, D. (2007). *Lehren und Lernen. Einführung in die Instruktionspsychologie*. Weinheim: Beltz.
- Klieme, E., Fischer, N., Holtappels, H. G., Rauschenbach, Th. & Stecher, L. (2010). *Ganztagsschule - Entwicklung und Wirkungen. Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen 2005-2010*. Frankfurt: DIPF, www.ganztagsschulen.org/_downloads/Ergebnisbroschuere_StEG_2010-11-11.pdf.
- Köller, O. & Baumert, J. (2008). Entwicklung schulischer Leistungen. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 735-768). Weinheim: Beltz.
- Kounin, J. S. (2006/1970). *Techniken der Klassenführung*. Münster: Waxmann.
- Kosslyn, S. M. (2007). *Clear and to the point. 8 Psychological principles for compelling PowerPoint presentations*. New York: Oxford University Press.
- Kruse, A. & Maier, G. (2002). Höheres Erwachsenenalter und Bildung. In R. Tippelt (Hrsg.), *Handbuch Bildungsforschung* (S. 529-544). Opladen: Leske + Budrich. [s.a. 2009]
- Kulik, C.-L. C. & Kulik, J. A. (1991). Effectiveness of computer-based instruction: An updated analysis. *Computers in Human Behavior*, 7, 75-94.
- Levasseur, D. G. & Sawyer, J. K. (2006). Pedagogy meets PowerPoint: A research review of the effects of computer-generated slides in the classroom. *Review of Communication*, 6(1-2), 101-123.
- Mayer, R. E. (2001). *Multimedia learning*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Neber, H. (2006). Entdeckendes Lernen. In D. H. Rost (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (S. 115-120). Weinheim: PVU. [s.a. 2010]
- Neber, H. (2006). Kooperatives Lernen. In D. H. Rost (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (S. 355-362). Weinheim: PVU. [s.a. 2010]
- Neber, H. (2012). Discovery learning. In N. Seel (Hrsg.), *Encyclopedia of the sciences of learning*. New York: Springer.
- Nolting, H.-P. (2008). Unterrichtsstörungen. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), *Handbuch der Pädagogischen Psychologie* (S. 187-196). Göttingen: Hogrefe.
- Nüse, R., Groeben, N., Freitag, B. & Schreier, M. (1991). *Über die Erfindung/en des radikalen Konstruktivismus. Kritische Gegenargumente aus psychologischer Sicht*. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- Opdenakker, M.-Ch. & Damme, v. J. (2000). Effects of schools, teaching staff and classes on achievement and well-being in secondary education: Similarities and differences between school outcomes. *School Effectiveness and School Improvement*, 11(2), 165-196.
- Oswald, W. D. (2000). Psychologische Alternshypothesen. In S. Becker, L. Veelken & K. P. Wallraven (Hrsg.), *Handbuch Altenbildung: Theorien und Konzepte für Gegenwart und Zukunft* (S. 106-117). Opladen: Leske + Budrich.
- Renkl, A. (1996). Träges Wissen: Wenn Erlerntes nicht genutzt wird. *Psychologische Rundschau*, 47(2), 78-92.
- Renkl, A. (2009). Lehren und Lernen. In R. Tippelt & B. Schmidt (Hrsg.), *Handbuch Bildungsforschung* (S. 737-751). Wiesbaden: VS.
- Renkl, A. (2008). Kooperatives Lernen. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), *Handbuch der Pädagogischen Psychologie* (S. 84-94). Göttingen: Hogrefe.
- Rey, G. D. (2009). *E-Learning. Theorien, Gestaltungsempfehlungen und Forschung*. Bern: Huber.

- Rheinberg, F. & Minsel, B. (1993). Psychologie des Erziehers. In B. Weidenmann, A. Krapp, M. Hofer, G. L. Huber & H. Mandl (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 279-360). Weinheim: Beltz.
- Rindermann, H. (2009). *Lehrevaluation – Einführung und Überblick zu Forschung und Praxis der Lehrveranstaltungs-evaluation an Hochschulen. Mit einem Beitrag zur Evaluation computerbasierten Unterrichts*. Landau: Empirische Pädagogik.
- Rindermann, H. (2002). Evaluation: An overview of evaluation of communication technologies for education and teaching. In H. H. Adelsberger, B. Collis & J. M. Pawlowski (Eds.), *Handbook on Information Technologies for Education and Training* (S. 309-329). Berlin: Springer.
- Rindermann, H. (2007). Die Bedeutung der mittleren Klassenfähigkeit für das Unterrichtsgeschehen und die Entwicklung individueller Fähigkeiten. *Unterrichtswissenschaft*, 35(1), 68-89.
- Rindermann, H. (2008). International vergleichende Schulleistungs- und Intelligenzstudien: Warum schneiden die einen gut ab, die anderen schlecht? Versuch einer Erklärung unter ausschließlicher Berücksichtigung von Bildungsmerkmalen. *Empirische Pädagogik*, 22(1), 17-48.
- Rindermann, H. (2010). Grundlegender Wandel der Denkstrukturen. Seit Jahrzehnten steigt der durchschnittliche IQ weltweit an. Der Psychologe Heiner Rindermann von der Universität Graz erklärt, wie es dazu kommt – und welche Rolle die neuen Medien dabei spielen. *Gehirn und Geist*, 9(4), 49-51.
- Rindermann, H. (2010). Warum das Internet unser Denken verändern wird. In J. Rüttgers, M. Döpfner, B. Hombach, H. Burda & R. Obermann (Hrsg.), *2020 – Gedanken zur Zukunft des Internets* (S. 51-60). Essen: Klartext.
- Rindermann, H. & Ceci, S. J. (2009). Educational policy and country outcomes in international cognitive competence studies. *Perspectives on Psychological Science*, 4(6), 551-577.
- Rost, D. H. (2009). *Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien*. Weinheim: Beltz-UTB.
- Rost, D. H. (Hrsg.). (2010). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz-PVU.
- Rummer, R., Schewpe, J., Scheiter, K. & Gerjets, P. (2008). Lernen mit Multimedia: Die kognitiven Grundlagen des Modalitätseffekts. *Psychologische Rundschau*, 59(2), 98-107.
- Savoy, A., Proctor, R. W., & Salvendy, G. (2009). Information retention from PowerPoint and traditional lectures. *Computers & Education*, 52(4), 858-867.
- Schaarschmidt, U. (2008). Burnout im Lehrerberuf. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), *Handbuch der Pädagogischen Psychologie* (S. 197-209). Göttingen: Hogrefe.
- Scheerens, J. & Bosker, R. J. (1997). *The foundations of educational effectiveness*. Kidlington: Pergamon/Elsevier.
- Schildt, Th. & Kürsteiner, P. (2006). *100 Tipps und Tricks für Overhead- und Beamerpräsentationen*. Weinheim: Beltz.
- Seel, N. M. & Ifenthaler, D. (2009). *Online lernen und lehren*. München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Stecher, L., Krüger, H.-H. & Rauschenbach, Th. (2011). Ganztagschule - Neue Schule? Einleitung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 14(Suppl. 3), 1-9. [und weitere Beiträge dort]
- Tippelt, R. & Schmidt, B. (Hrsg.). (2009). *Handbuch Bildungsforschung*. Opladen: Leske+Budrich.
- Tufte, E. R. (2003). *The cognitive style of PowerPoint*. Cheshire: Graphics Press.
- Wahl, H.-W., Diehl, M., Kruse, A., Lang, F. R. & Martin, M. (2008). Psychologische Altersforschung: Beiträge und Perspektiven. *Psychologische Rundschau*, 59(1), 2-23.
- Weidenmann, B. (2006). Lernen mit Medien. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 423-476). Beltz: PVU.
- Weinert, F. E. (1992/1994). Altern in psychologischer Perspektive. In P. Baltes, J. Mittelstraß & U. M. Staudinger (Hrsg.), *Alter und Altern: Ein interdisziplinärer Studientext zur Gerontologie* (S. 180-203). Berlin: Walter de Gruyter.
- Weinert, F. E. (1996). Für und Wider die „neuen Lerntheorien“ als Grundlagen pädagogisch-psychologischer Forschung. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 10(1), 1-12.
- Weinert, F. E. (1998). Guter Unterricht ist ein Unterricht, in dem mehr gelernt als gelehrt wird. In J. Freund, H. Gruber & W. Weidinger (Hrsg.), *Guter Unterricht – was ist das? Aspekte von Unterrichtsqualität* (S. 7-18). Wien: ÖBV Pädagogischer Verlag.
- Weinert, F. E., Schrader, F.-W. & Helmke, A. (1989). Quality of instruction and achievement outcomes. *International Journal of Educational Research*, 13, 895-914.
- Weinstein, C. S., Romano, M. & Mignano, A. J. (2010). *Elementary classroom management*. Boston: McGraw Hill.
- Weinstein, C. S. & Romano, M. (2010). *Middle and secondary classroom management*. Boston: McGraw Hill.